

DIE VOLKSABSTIMMUNG 1920
VORAUSSETZUNGEN, VERLAUF
UND FOLGEN

Mit Beiträgen von
Sabine Bamberger-Stemmann, Piotr Bystrzycki, Robert Kempa,
Paweł Kosiński, Andreas Kossert, Lieselotte Kunigk-Helbing,
Peter Letkemann, Hans-Werner Rautenberg, Robert Traba und
Wojciech Wrzesiński

Herausgegeben von
BERNHART JÄHNIG

N.G. Elwert Verlag Marburg
2002

Inhalt

Zum Geleit	7
Wojciech Wrzesiński: Das Recht zur Selbstbestimmung oder die Festigung der staatlichen Souveränität. Die ostpreußischen Plebiszite 1920	11
Hans-Werner Rautenberg: Die Stimmung der Bevölkerung im masurenischen Abstimmungsgebiet	27
Peter Letkemann: Zwischen Waffenstillstand und Überleitung – Westpreußen im Jahr 1919. Ein Werkstattbericht	59
Paweł Kosiński: Die Mentalität der westpreußischen Bevölkerung während des Ersten Weltkrieges	79
Lieselotte Kunigk-Helbing: Stuhm – ein westpreußischer Kreis im Spiegel des Plebiszits	93
Piotr Bystrzycki: Die Bedeutung und Rolle des Soldaugebiets in den Plebisziten in Masuren im Jahre 1920	113
Andreas Kossert: Ein Mythos entsteht: „Ostpreußen“ oder „Polen“? Die Volksabstimmung in Masuren	133
Robert Kempa: Der nordöstliche Teil Masurens im Plebiszit 1920	149
Robert Traba: „Wir bleiben deutsch“ – Die Abstimmung 1920 als identitätsstiftendes Symbol für die deutsche Bevölkerung in Ostpreußen	163
Sabine Bamberger-Stemann: Volksabstimmungen als Mittel zur Neuordnung des europäischen Staatensystems nach dem Ersten Weltkrieg	181
Autorenverzeichnis	205